

Qualitätsräume BNE: Orientierungsrahmen zur Curriculums-Entwicklung

Ziel: Konzepte curricularer und extracurricularer Weiterentwicklung von BNE mit Hinweisen zu Indikatoren und Berichtsformen.

Methode: systematische Literatur-Review d. internationalen Fachliteratur + strukturierende qualitative Inhaltsanalyse

Output: Orientierungsrahmen zur Organisation von Curriculums-Entwicklung; Qualitätskriterien

Federführend: Tübingen



Lego-Serious-Play zur Modellierung von BNE

Key findings:

BNE-Curricula brauchen Qualitätskriterien. Zu einzelnen Komponenten von BNE existieren Ansätze; ein Überblick ist nötig. Bisherige Ansätze sind stark durch spezifische disziplinäre oder methodische Umfelder geprägt; ein meta-disziplinärer Ansatz für Qualitätsmanagement in BNE ist sinnvoll.

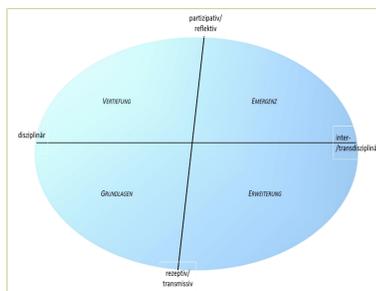
Spannungsräume BNE: Modernisierungsmatrix der Lehre

Ziel: Übersicht der Modernisierung akademischer Lehre

Methode: systematische Literaturrecherche und Stichprobenerhebung BNE-Leuchttürme

Output: a) systematische, kategorisierte Sammlung von „Best Practice“ Lehrveranstaltungen b) Orientierungsmatrix für Lehrformaten mit BNE-Bezug

Federführend: Bremen/gemeinsam



Key findings:

Klassische und innovative Lehrformate befinden sich in einem Spannungsraum, der ihre Diversität, ihre Möglichkeiten und Grenzen für BNE sichtbar macht. Die Matrix kann genutzt werden, um die gesamten Möglichkeitsräume von BNE besser auszuschöpfen.

Handlungsräume BNE: Ambitionsniveaus und Handlungsfelder-Zusammenarbeit

Ziel: Erstellung einer Taxonomie von Ambitionsniveaus und Lehr-Lern-Formen für die Integration von BNE in die Lehre;

Methode: Expert*innen-Heuristik aus zwei Praxis-Forschungs-Sessions

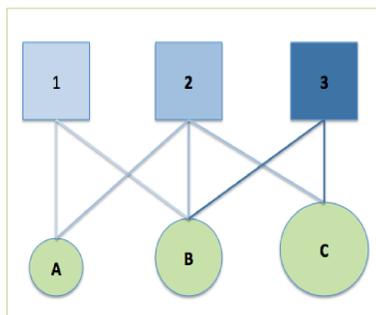
Output: Taxonomie-Raster mit Merkmalen und Handlungsempfehlungen

Ziel: Erkundung der Rolle der Hochschul-Handlungsfelder

Methode: Expert*innen-Heuristik; Befragung

Output: Überblick, Interdependenzen, Synergien

Federführend: Tübingen



Lehr-Lern-Formen + Ambitionsniveaus

Key findings:

Unterschiedliche Ambitionsniveaus der Implementierung von BNE ermöglichen es, trotz ungleicher Voraussetzungen BNE umzusetzen. Dafür besteht Bedarf an Handlungsempfehlungen.

BNE manifestiert an der Schnittstelle aller HS-Handlungsfelder! Die Zusammenarbeit ist gegenseitig fruchtbar.

Kulturräume BNE: Lehrkulturen der Fächer und BNE-Anschlussmöglichkeiten

Ziel: Analyse der Werte und Lehr-Kulturen der Fächer und ihre Anschlussfähigkeit bezüglich BNE

Methode: konzeptionelle-analytische Entwicklung einer Kulturanalyse; systematische Literaturrecherche

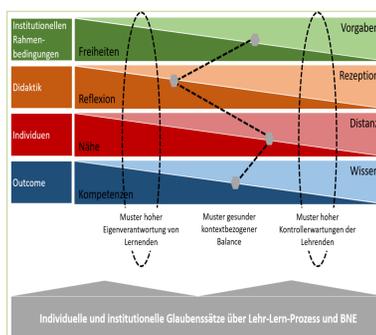
Output: systematische Darstellung der Unterschiede und Merkmale der Fächer

Ziel: Erstellung eines Konzeptes für die innovativ-didaktische Gestaltung von Orientierungsseminaren für NE

Methode: Feldforschung in Kooperation mit d. virt. Akad.

Output: Konzept für ein Orientierungsseminar für NE

Federführend: Bremen



Lehr-Lern-Prozesse und BNE

Key findings:

Die unterschiedlichen Werte & Lehr-Kulturen der Fächer bieten sehr unterschiedliche Möglichkeiten, BNE zu integrieren. Bei Erarbeitung von Qualitätskriterien & Orientierungsseminaren muss dies berücksichtigt werden. Erfahrungen aus den Fachkulturen sollen für andere nutzbar werden, Gemeinsamkeiten sichtbar.

Ausblick

3. Jahr:

- Weiterbildung Lehrende, Zusammenarbeit mit Hochschuldidaktischen Zentren (UT)
- Pilotveranstaltungen für BNE-Orientierungsseminare (UB)

Kontakt

Universität Bremen:

Prof. Dr. Georg Müller-Christ
gmc@uni-bremen.de
Merle Katrin Tegeler
tegeler@uni-bremen.de

Universität Tübingen:

Prof. Dr. Thomas Potthast
potthast@uni-tuebingen.de
Leonie Bellina
Leonie.bellina@izew.uni-tuebingen.de